zerstörende Fettsäure freizumachen. Karzinomzellen werden nur durch Radium, nicht durch Röntgenbestrahlung, ihres pathologischen Selektionsvermögens für Kohlehydrate beraubt.

Viktor Bandler (Prag).

Hayman, J. R. Ein Fall von Kaposischer Krankheit (Xeroderma pigmentosum). The British Medical Journ. 1913. März 29. p. 662.

Der Bruder des Patienten, über den Hayman berichtet, leidet seit dem 10. Lebensjahre an Sommersprossen im Gesicht, doch ist es nie zur Geschwürsbildung gekommen. Bei dem Patienten selbst begann die Haut im Alter von zwei Jahren — er zählt jetzt 27 — dunkel zu werden; es traten Flecken auf dem Gesicht und den Handrücken auf; zu den ersten geschwürigen Prozessen kam es im 10. Lebensjahr. Seitdem ist der Patient wiederholt in Krankenhäusern wegen ulzerierender Tumoren behandelt worden, zuletzt mit Röntgenstrahlen, Exzisionen und Auskratzungen. Fritz Juliusberg (Posen).

Akute und chronische Infektionskrankheiten.

Wilke. Die Diagnose der Pocken. Zeitschrift für ärztliche Fortbildung. 1912. IX. Bd.

An Hand der zum Teil schwer zugänglichen Literatur und dreier eigener Beobachtungen von Pockenerkrankungen stellt Verf. die wichtigsten Punkte der Diagnose und Differentialdiagnose der Pocken zusammen. V. Lion (Mannheim).

Ashburn, P. M. Die Beziehungen zwischen Variola und Vakzine. The Journal of the American Medical Association. April 19. p. 1220.

Ashburn beschäftigt sich mit der oft debattierten Frage der Beziehungen zwischen Variola und Vakzine. Für ihn ist das wahrscheinlichste, daß die Pocken verursacht werden durch ein duales und teilbares Virus, von dem ein Teil die Vakzine und die spezifische Pockeneruption hervorruft, der andere Teil notwendig ist, um die kontagiöse, allgemeine, tödliche Erkrankung mit ihrem ausgesprochenen präeruptiven Stadium und den initialen Exanthenen hervorzurufen.

Fritz Juliusberg (Posen).

Lind, S. C. Faktoren, die mit der Verbreitung des Scharlachs zu tun haben. Cleveland Medical Journal. 1913. Februar. Ref. The Journal of the American Medical Association. 1913. März 22. p. 941.

Lind kommt zu folgenden Schlüssen: 1. Der Scharlach wird durch ein unbekanntes Virus verursacht, welches auf Affen und von Affen auf Affen übertragbar ist. 2. Das Virus findet sich im Rachen und Nase. 3. Die Desquamation als

solche ist selten die Ursache der Verbreitung der Infektion. 4. Es ist kein Beweis erbracht, daß der Scharlach durch die Luft übertragen wird. 5. Die nicht erkannten Fälle wirken am meisten für die Verbreitung. 6. Die Prophylaxe ist schwierig; strenge Isolation ist das beste Mittel, die Epidemie zu begrenzen.

Fritz Juliusberg (Posen).

Sill, E. M. Die Behandlung des Erysipels beim Kinde mit Vakzinen. Medical Record. 1913. März 29. p. 573.

Sill berichtet an der Hand von zehn Krankengeschichten über die Erysipelbehandlung von Kindern mit Streptokokkenvakzinen. Die Resultate waren derartig günstig, daß er diese Behandlungsweise in großen Dosen empfiehlt.

Fritz Juliusberg (Posen).

Büge, Friedrich. Über die Häufigkeit des Erysipelas im Deutschen Heer. Diss. Berlin. 1912.

Es erkrankten an Erysipel in den Jahren 1904—1909: 702, 471, 478, 381, 537 Mann. Die Mortalität betrug in diesen Jahren 9, 9, 8, 3, 5. Als Todesursache fand sich am häufigsten Hirnhautentzündung, nächstdem Herzschwäche, Sepsis, Lungenentzündung, Nierenentzündung und Bauchfellentzündung. Die geringste Krankheitsfrequenz war im Juli, August und September; die höchste am häufigsten im März.

Weiler (Leipzig).

Krause, Paul. Über Vorkommen von Varizellen bei Erwachsenen. Dtsch. med. Woch. Nr. 19. 1913.

Im Gegensatz zu der Annahme, daß Varizellen nur im Kindesalter vorkämen, beobachtete Krause einen Fall von typischer Varizellenerkrankung bei einer 26jährigen Patientin. Das schubweise Auftreten sowie die verschiedenen Entwicklungsstadien des Exanthems kennzeichneten die Erkrankung, die Differentialdiagnose mit leichter Variola wurde durch das Aufgehen von Impfpusteln bald nach der Erkrankung sichergestellt.

Max Joseph (Berlin).

Tuberkulose.

Lewandowsky, F. (Hamburg). Die Tuberkulose der Haut. Ergebnisse der allgem. Pathologie und pathologischen Anatomie des Menschen und der Tiere. 1912. Jahrgang XVI. I. Abteilung.

Verfasser bespricht die Arbeiten, die seit der zusammenfassenden Darstellung Jadassohns über dieses Thema in *Mraček's Handbuch der Hautkrankheiten* erschienen sind.

Ein erster Abschnitt ist der Ätiologie und ätiologischen Diagnose gewidmet, als Definition stellt der Autor diesem Teil voran: Wir bezeichnen als Hauttuberkulose jede Erkrankung